

Marius und Armand

Von abgemeldet

Kapitel 2: Marius' Gedanken und die Rettung

Kapitel 1: Marius' Gedanken und die Rettung

Titel: Marius und Armand

Teil: Prolog

Autor: Aina / Vána_of_Valinor

E-Mail: aina_the_vampire@yahoo.de

Fandom: Vampire

Warnungen: eigentlich keine, nur Schönen-Ai und etwas grausame Vorstellungen

Paring: Marius/Armand

Disclaimer: die Charaktere sind aus den Büchern von Anne Rice übernommen.
Selbstverständlich verdiene ich hiermit kein Geld, usw.

Namensbedeutung:

Marius = (lat.) aus dem Geschlecht der Marier

Amadeo = von Gott geliebt

Okay, Vorneweg noch:

Ich widme dieses Chapter FayLee und Morgan (auch noch Lady_of_Valinor)

dann noch meinem Onkel aus Australien, in der hoffnung, die zwei Monate, wo er hier ist, mögen schnell vorbei gehen ^^ damit schnell seine Tochter aus Japan kommen kann ^^

Marius lief durch die dunkeln Gassen New Yorks. Ja, mittlerweile war es das Jahr 1990. Die Straßen belebt, selbst um Mitternacht.

Marius' Gedanken schweiften ab. Zu jener Nacht, in der Marius seinen Amadeo verlor.

~~~~ flashback ~~~~

Marius wachte kurz vor Sonnenuntergang auf. Schnell schob er seinen Sargdeckel bei Seite und erhob sich. Genauso schnell legte er den Deckel wieder über den Sarg und entzündete mit bloßem Gedanken eine Fackel. Danach wandte er sich dem Sarg Amadeos zu. Marius musste ihn wecken. Er hatte keine andere Wahl. Dennoch würde es nicht leicht werden dem Reflex auszuweichen.

"Amadeo! Amadeo!", sagte Marius und schüttelte leicht an Amadeos Schulter.

Mit einem Fauchen und einem aufspringen erwachte Amadeo und wurde gewaltsam von Marius Kehle fern gehalten.

"Schnell, Amadeo, sie sind da! Sie wollen das Haus anzünden." [1]. Und dann eilten Amadeo und Marius geschwind zum Haus, doch ein Flammenmeer hatte bereits die meisten Zimmer hell erleuchtet. Es waren Vampire, in schwarze Kutten gehüllt, die meisten weitaus schwächer als Amadeo und Marius. Amadeo hielten sie fest und zerrten ihn schließlich zu einem Schiff nach Rom, während einige Vampire Marius umkreisten, der mit einer Fackel in der Hand versuchte, die Vampire von sich fern zu halten. Dennoch wurde Marius angezündet.

Amadeo hatten sie verschleppt und Jahrhunderte lang nach ihrer 'Religion' erzogen und ihn zum Oberhaupt des Pariser Ordens gekürt, der später ins Theater der Vampire zog. Das war, als Lestat ihm 'das Leben rettete'. Lestat zeigte ihnen, dass die alten Ordensregeln nichts mehr waren, wonach man sich richten konnte, da die Zeiten sich geändert hatten.

Danach wanderte Amadeo, der sich in Armand umtaufen musste, mit Louis durch die Welt, bevor dieser sich auch von ihm abwendete. Und nun war Armand so verzweifelt gewesen, sich der Sonne auszusetzen.

~~~~ flashback end~~~~

Und nun musste Marius mit Santino [2] in ein Labor einbrechen und die Überreste von Armands verbrannter Kleidung stehlen, damit niemand an ihnen forschen konnte und somit die Wahrheit über die Vampire herausfinden könnte.

"Hier stimmt etwas nicht, ich spüre irgendetwas Unerklärliches. Es ist, als wäre etwas in unserer Nähe und doch nicht in unserer Nähe, als ob jemand, der genauso stark wie ich ist, meine Schritte über viele Meilen hinweg vernommen hätte.", meinte Santino zu Marius, während sie vor dem Ofen standen, der die geklauten Reste aus dem Labor verbrannte.

"Was genau?" wollte Marius weiter wissen.

"Du spürst es nicht? Das ist seltsam." bemerkte Santino und dachte nach.

"Wir wissen alle, dass wir nur unsere Kinder nicht wahrnehmen können." meinte Marius und wandte sich damit von Ofen ab.

"Also beobachtet mich eines deiner Kinder? Das willst du damit sagen? Aber wer ist genauso stark wie ich?" wollte Santino von Marius wissen.

"Spontan gesagt nur Armand. Aber versuche mal, ihn zu finden.", meinte Marius.

Santino nickte und konzentrierte sich. Der Vampir wollte gefunden werden.

"Ich habe ihn. Er - ein Vampir, aber wer es ist, kann ich nicht sagen - liegt unter einer Metallplatte bei einem zerfallenen Gebäude." und Santino nickte in die Richtung.

"Nichts wie hin, bevor die Sonne kommt und er vielleicht stirbt." bemerkte Marius und ging aus dem Raum mit dem Ofen, raus aus dem Haus.

Schnell rannten die beiden Vampire zu dem zerfallenen Haus - und das in weniger als dreißig Sekunden- wo sie kurz stehen blieben und lauschten.

"Ja, er ist da drin. Ich spüre es, doch noch immer kann ich nicht sagen wer, denn er verschließt seinen Geist." und Santino trat in das Gebäude. Marius und Santino passten überhaupt nicht dahin, denn sie trugen immer noch die schwarzen Anzüge und die Aktenkoffer, mit denen sie im Labor waren. Die Wände des Hauses waren aus Beton und an manchen Stellen hingen der Putz und die Stahlträger aus der Wand. Auch lag viel Geröll auf dem Boden. Alles war zerbrochen und hatte Risse, sogar die Treppe. Staub wirbelte bei jedem Schritt auf.

Marius nickte nur und ging auf die Treppe zu, die ins obere Stockwerk führte. Nun konnte er den Vampir schon riechen. Denn der verbrannte Geruch von Fleisch war stark. Schnell deutete er Santino an, nicht mehr zu sprechen und er solle seinen Geist verschließen.

Santino befolgte den Befehl und horchte kurz auf, als er Eis knacken hörte, das zerbrach.

"Mein Herr! Hilf mir!", drang das leiste Flüstern an Marius' Ohr.

"Das ist Armand! Es ist Armand!", freute sich Marius und beeilte sich, die Treppen hinauf zu kommen. Santino folgte ihm.

Doch dort bot sich Marius ein Anblick, den er lange nicht mehr gesehen hatte: Ein schwarz gebrannter Körper mit zusammengezogener Haut und den wieder nachgewachsenen Haaren. Den Körper überdeckte eine Schicht Eis, das bereits begonnen hatte zu schmelzen.

"Amadeo!", keuchte Marius erschrocken, doch er beeilte sich schnell, den Körper aus der Eisschicht zu befreien. Dann hob er Armand hoch und versuchte ihn dabei so wenig wie möglich zu bewegen.

"Mein Herr! Ihr habt mich-", meinte Armand schwach, doch er wurde unterbrochen.

"Rede nicht!" zischte Santino, der Armand genauso väterlich betrachtete wie Marius.

"Blut!" kam es dann nur noch von Armand und er versuchte sich an Marius' Hals zu ziehen.

"Ja, trink mein Sohn! Und ich bin sicher, Santino sucht noch ein Opfer für dich." und damit wandte sich Marius an Santino, der kurz das Gesicht verzog, jedoch eilte er los. Marius war mittlerweile aus dem zerfallenen Haus gegangen und hielt Armand so, dass dieser gut an seinen Hals kommen konnte.

"Danke", und Armands Zähne schlugen sich kurz nach diesen Worten in Marius' Hals.

"Wenn du zu viel trinkst, werde ich dich schon von mir reißen." lachte Marius.

"Danke mein Herr, Ihr seid zu gütig." kam es gedämpft und genuschelt von Armands nun wieder feuchtem Mund. Ein herrlich durchdringender Schauer rann Armand den Rücken hinunter bis in die Arme und Beine. Schmerz und Wonne mischten sich, als das lebendige Blut sich durch die verstopften, mikroskopisch kleinen Fasern seines geschrumpften Fleisches zwängte und die Muskeln unter der verkohlten Haut wieder zum Schwellen brachte, bis tief ins Mark seiner Knochen. Mehr brauchte er nicht.

"Armand! Es reicht! Nicht mehr! Bitte!" meinte Marius und stieß seinen Sohn von sich.

"Mehr! Ich brauche mehr!" grummelte Armand und lauschte in die Nacht hinein. Santino bog gerade um die Ecke, neben ihm ein größerer Mann. Schnell kam Armand bei dem Mann an und bevor dieser auch nur reagieren konnte, hatte er bereits die scharfen Vampirzähne in seinem Hals.

Marius lächelte darüber nur. Ja, sein Sohn hatte die Sonne überlebt! Er war wirklich stark geworden, auch ohne seine Hilfe. Nur mit dem Glauben an den Orden [3] und an seinen HERRN.

Fasziniert sah Marius Armand zu, wie dieser über dem bereits toten Mann kniete und die Brust aufriss, um ans Herz zu kommen, welches noch Blut hatte. Armands Hautfarbe war mittlerweile Schokobraun. Bei jedem Vampir sah dies anders aus, nach so einem Gang durch die Sonne.

[1] = Zitat aus 'Armand der Vampir' 14 Kapitel, Taschenbuchausgabe S. 328 (ich zitiere allerdings noch öfter, doch genau muss dies nicht erwähnt werden, weil es im

Zusammenhang nicht mehr stimmt.)

[2] = Santino war der Anführer, der Amadeo 'entführt' hat.

[3] = Der Orden ist quasi die Religion der Vampire. Allerdings kam Lestat und zerstörte den Glauben, was auch gut so ist! Armand zog dann später mit seinem Orden ins Théâtre der Vampire wohin dann auch Louis und Claudia kommen (Interview mit einem Vampir).